Beratungsstelle für Obst- und Gartenbau

Fachbereich Landwirtschaft
Hindenburgstr. 30/1, 71638 Ludwigsburg

LANDKREIS LUDWIGSBURG

Frau Hüttner-Münst
Tel: 07141 / 144-42929
theresia.huettner-muenst@landkreis-ludwigsburg.de

Frau Rist
Tel: 07141 / 144-44953
martina.rist@landkreis-ludwigsburg.de

Herr Weißbarth
Tel: 07141 / 144-44954
alexander.weissbarth@landkreis-ludwigsburg.de

ObstGartenBeratung@landkreis-ludwigsburg.de
www.landkreis-ludwigsburg.de

Rundbrief 4
Juni

an die Obst- und Gartenbauvereine, Gartenfreunde und Fachwarte im Kreis Ludwigsburg

Themen:

- Frostspanner
- Methusalem-Bäume
- Tage der offenen Gartentür
- Streuobst wirtschaftlich denken - Tagungsunterlagen
- Bestäuberfreundliche Staudenpflanzungen
- Kirschenbegehung Augustenberg
- Internationale Streuobsttagung Bad Boll
- Streuobstwiesenbörse – Update
- Bitte um Mithilfe

Mit freundlichen Grüßen

Theresia Hüttner-Münst Martina Rist Alexander Weißbarth

Kleiner Frostspanner

Mit seinem charakteristischen Buckel ist der Kleine Frostspanner (Operophtera brumata) eigentlich nett anzusehen, doch in diesem Frühjahr zeigte er seine nicht so freundliche Seite. Sowohl auf den Streuobstwiesen als auch im Privatgarten sind angefressene Blätter bis zu Kahlfraß und halbseitig ausgehöhlte Früchtchen Zeichen einer starken Frostspanneraktivität. Zum Glück reagieren die Pflanzen auf Kahlfraß mit einem erneuten Blattaustrieb. Dies kostet die Pflanze Energie. Angefressene Früchte reduzieren zudem den Ertrag.

Der Kleine Frostspanner ist ein bedeutender Schädling in vielen Kulturen (Obstbäume, Beerenobst, Ziergehölze, Waldbäume). Sein Auftreten lässt sich innerhalb eines Zeitraums von etwa sieben Jahren als Zyklus beobachten: Einige Jahre ist er kaum zu finden, dann baut sich die Population über zwei bis drei Jahre stark auf, gipfelt in einen Massenbefall, um dann wieder langsam abzunehmen.

Die Eier sind oval geformt und zunächst blass gelblichgrün, später orangerot. Sie überwintern an der Rinde, die Larven (Räupchen) schlüpfen zwischen April und Mai und beginnen sofort mit dem Fraß. Sie können mit dem Wind auf andere Pflanzen verbreitet werden. Ab Juni seilen sie sich zum Boden ab, graben sich etwa 5 – 10 cm tief ein und verpuppen sich. Der Falterschlupf beginnt im Herbst ab Mitte Oktober bis in den Januar. Während die männlichen Falter fliegen können, müssen die weiblichen Falter an Baumstämmen und Ästen hochkrabbeln. In der Baumkrone finden die Paarung und die Eiablage statt. Die anfangs grau gefärbte Raupe wird später typisch grünlich oder bräunlich mit drei weißlichen Längsstreifen und einem dunkelgrünen Mittelstreifen, sie wird nur etwa 25 mm lang. Es wird nur eine Generation pro Jahr ausgebildet.

Fotos: Raupe (Streuobstbroschüre), Blattfraß und Leimring 2x DLR Rheinland-Pfalz

Für die Bekämpfung auf der Streuobstwiese und im Hausgarten macht man sich die fehlende Flugfähigkeit der weiblichen Falter zunutze. **Ab Oktober können Leimringe an Stamm und benachbarten Pfosten angebracht werden**, die die wandernden Weibchen abfangen (Bei starkem Falterfang erneuern). Die Leimringe werden im Frühjahr wieder entfernt und die Eier, die sich unterhalb am Stamm befinden, abgekratzt.

Auch **Nützlinge** leisten bei der Frostspannerreduzierung ihren Beitrag: Singvögel verfüttern Raupen in erheblicher Menge an ihre Jungen. Auch Laufkäfer, Raubwanzen und Schlupfwespen helfen. Hühner picken im Frühjahr die Puppen vom Boden ab. Die Förderung dieser Nützlinge durch Nisthilfen, Insektenhotels und geeignete Nahrungsquellen ist ein wichtiger Schritt zur Eindämmung der Frostspannerpopulation.

Zur direkten Bekämpfung der Frostspannerraupen sowie auch der Raupen von Gespinstmotten, Miniermotten, Eulen und bestimmte Wicklerarten (nicht Apfelwickler) eignen sich bei starkem Befall verschiedene Bakterien-Präparate auf der Basis von **Bacillus thuringiensis**. Die Spritzung sollte möglichst nur bei warmer Witterung (über 15 °C) erfolgen, wenn die Räupchen fraßaktiv sind, da sonst der Erfolg leidet.

Die Raupen des **Großen Frostspanners** (Erannis defoliaria) verursachen zum Teil ebenfalls erhebliche Blattschäden an Obst- und Waldgehölzen. Die Lebensweise ähnelt der des Kleinen, er fliegt lediglich etwas früher im Herbst. Die Raupe ist rotbraun mit gelben oder beigefarbenen Flecken an der Seite, sie wird ca. 3,5 cm lang. Schadsymptome und Bekämpfungsmöglichkeiten sind gleich wie beim Kleinen Frostspanner.

Foto: Raupe Großer Frostspanner, LRA

Methusalem-Bäume gesucht

Wie können Streuobstwiesen zukunftsfähig gemacht werden? Dazu werden verschiedenste Ansätze verfolgt und diskutiert. Das Thema Unterlagenvielfalt und -selektion ist eines davon. Die meisten Streuobstsorten wurden in den vergangenen Jahrzehnten auf nur wenige Unterlagen veredelt, der Bittenfelder Sämling galt lange als DIE Unterlage für Hochstämme in Streuobstwiesen schlechthin. Heute zeigen sich Schwächen in Bezug auf Klimaresilienz.

Alte Obstbäume, die seit 100 Jahren und mehr vital blieben und heute prägende Bäume darstellen, werden als Methusalembäume bezeichnet. Sie sollen Wege zu einer breiteren Unterlagenvielfalt ebnen. Die Erforschung der damals verwendeten Unterlagen könnte wertvolle Hinweise für die Zukunftsstrategie der Streuobstunterlagen liefern, konnten sie doch Hitze-, Dürre- und Frostereignisse des vergangenen Jahrhunderts überstehen.

Die BaumLandKampagne sucht mit diesem Aufruf uralte Apfelbäume:

Wer einen dieser sehr alten „Methusalem-Apfelbäume“ kennt, wird gebeten, dem Link https://form.jotform.com/250373745490056 zu folgen. Dort erhalten Interessierte mehr Informationen und können sich immer noch zum Mitmachen anmelden. Ein vorbereitender Online-Workshop stimmt auf das Projekt und die benötigten Informationen ein. Für die Erfassung der Bäume muss vor Ort am Baum die Dokumentation einiger Eigenschaften des Baumes und des Standortes erfolgen. Die gesammelten Daten sind der Grundstein für den gemeinsamen Weg hin zu dem Pflanzgut, dass für eine Klimawandel-Zukunft benötigt wird.

Weitere Informationen unter www.baumland-kampagne.de

Tage der offenen Gartentür

Es gibt sehr viele Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer in unserer Region, die mit Liebe, Ausdauer und Erfahrung wahre Gartenschätze geschaffen haben und … keiner weiß davon. Die Aktion „Tage der offenen Gartentür“ möchte dies ändern. An drei Sonntagen können Sie Ihre Gartentür für Gäste öffnen und zu einem Spaziergang einladen. Zur Auswahl stehen:

Sonntag, 22. Juni | Sonntag, 29. Juni | Sonntag, 06. Juli

Ob Zier- oder Nutzgarten, ob Struktur- oder Naturgarten, jeder Gartenmoment ist interessant und motiviert hoffentlich viele Besucherinnen und Besucher zum Nachmachen und Aktivwerden.

Sowohl Privatgärten als auch Vereinsgärten können angemeldet werden, Anmeldeschluss ist am 10. Juni 2025. Weitere Infos zu den Öffnungszeiten, dem Ablauf und wer bereits einen Garten angemeldet hat, finden Sie auf diesen Seiten des LOGL: Tag(e) der offenen Gartentür 2025

Streuobst wirtschaftlich denken

Unter dem Motto „Geld verdienen mit Streuobst“ fand am 24. Mai 2025 der 19. Landesweite Streuobsttag Baden-Württemberg in Hohenheim statt. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie sich mit Streuobstwiesen Einkommen erzielen lässt, ohne ihre ökologischen, kulturellen und sozialen Werte zu gefährden.

Die gehaltenen Vorträge finden Sie hier zum Download: 250524_Streuobsttag - Infodienst - ALR

Bestäuberfreundliche Staudenpflanzungen - vom Boden bis zur Fassade

Im Rahmen des Projekts Urbane Biodiversität fand eine Überarbeitung und Erweiterung des Leifadens „Bestäuberfreundliche Staudenpflanzungen im Siedlungsraum“ statt. Die neue Version ist ab sofort unter dem Titel "Bestäuberfreundliche Staudenpflanzungen vom Boden bis zur Fassade - Ein Leitfaden für Planende und Ausführende" kostenfrei zugänglich und enthält verschiedene Handlungsempfehlungen zur Steigerung der Biodiversität im urbanen Raum.

Der Leitfaden gibt zunächst einen kurzen Überblick über die verschiedenen Bestäuberinsekten, deren Lebensweise und eine bestäuberfördernde Pflanzenauswahl. Im weiteren Verlauf sind verschiedene Bepflanzungskonzepte dargestellt.

Download unter https://biova-leitfaden.de

Kirschenbegehung für Fachwarte und Obstbauvereine

Das Landratsamt Karlsruhe und das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) laden zur diesjährigen Kirschenbegehung für Fachwarte und Obstbauvereine ein. Im Mittelpunkt stehen unterschiedliche Anbauformen, Informationen zum Pflanzenschutz und die Vielfalt des Testsortiments bei Süßkirschen und sonstigem Steinobst. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termin: **Mittwoch, 18. Juni 2025, 17:00 – 19:00 Uhr**

Ort: Obsthof des Obstbau Lehr- und Versuchsbetriebs, LTZ Augustenberg, Neßlerstr. 25; 76227 Karlsruhe

Weitere Infos finden Sie hier.

Internationale Streuobst-Fachtagung

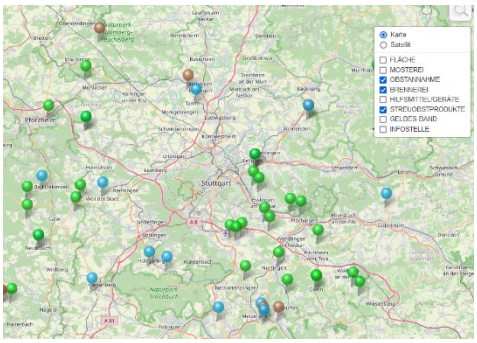
Der NABU-Bundesfachausschuss Streuobst und die Ev. Akademie Bad Boll führen eine Internationale Streuobst-Fachtagung durch. Von Agroforst bis Tafelobst, von mobilen Mostereien bis zu fixen Preisen – die Schwerpunkte liegen im Bereich innovative Projekte sowie bei aktuellen Entwicklungen im Bereich Verwertung und Vermarktung.

Die Veranstaltung ist zeitgleich das 6. Bundesweite Treffen der Streuobst-Aufpreisvermarkter. Teil der Tagung ist eine Exkursion in Europas größte Streuobstbestände inkl. Produktverkostung. Das Programm wird in Kürze veröffentlicht.

Termin: **25. - 27. Juli 2025**
Ort: Evangelische Tagungsstätte BAD BOLL, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll

Anmeldung und Tagungsinformationen: www.ev-akademie-boll.de/tagung/610125.html
Weitere Infos rund um Streuobst und Obstsorten: www.Streuobst.de

Update zur Streuobstwiesenbörse



Mit der Streuobstwiesenbörse wurde bereits 2012 ein Portal für die Zusammenführung von Angebot und Nachfrage für alles rund um die Streuobstwiesen geschaffen. Private Streuobstwiesenbewirtschafter können hier Obst anbieten, Flächen suchen, Dienstleister buchen und vieles mehr. Diese Seite erhält im Juli ein neues Outfit, ein Besuch lohnt sich: Link

Der Auftritt wurde ergänzt durch die Seite „Streuobst-Verwertung“, hier können sich gewerbliche Mostereien, Obstannahmestellen, Brennereien, Verleiher von Hilfsmitteln zur Streuobstwiesenbewirtschaftung und Anbieter von Streuobstprodukten ebenfalls kostenlos eintragen. Eine Interaktive Karte soll den Usern einen schnellen Überblick ermöglichen. Noch sind die Eintragungen überschaubar, machen Sie bei Ihren Verwertern, Mostereien etc. gerne Werbung dafür. www.streuobst-verwertung.de

Bitte um Mithilfe

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich nach Wahlen in Ihrem Verein die Ansprechpartnerin oder der Ansprechpartner für uns ändert. Eine kleine Mitteilung an ObstGartenBeratung@landkreis-ludwigsburg.de mit Namen, Adresse, Telefon und Mailadresse genügt, damit unser Verteiler aktuell bleibt. Vielen Dank.